



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CXLVI. Markgr. Jobst fordert den Rath der Altst. Salzwedel auf die rückständigen Orbedengelder an die Schulenburg zu zahlen, am 12. Dezember 1398.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CXLVI.** Markgr. Jobst fordert den Rath der Altst. Salzwedel auf die rückständigen Orbedengelder an die Schulenburge zu zahlen, am 12. Dezember 1398.

Joest — Markgreue — Gi erbarn Ratman der olden stat to Soltwedel. — de vertych mark fuluers vser orbete de gy vs plichtich sint van dessem Jare up sunte Mertens dach, de nu lest vorgan is to gheuende, Gebede wi Ju ernstliken vnde willen dat gi desfuluen vertych mark vser orbete geuen schullen vfen leuen getruwen Ern Bernharde, hinrik, Bernharde vnde hanse alle geheyten van der Schulenborch, vnde wan gi se en geuen hebben, so segghe wi Ju derseluen vertych mark fuluers vser orbete van dessem Jare quyd ledtych vnde loes mit orkunde desfes breues. Datum anno dnm. M°. CCC°. XCVIII°. quinta feria post festum conceptionis marie.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel; gedruckt bei Gerck. Fragm. III, 195.

**CXLVII.** Familienbeschluß der Gesamtbesitzer von Bependorf, am 29. Mai 1399.

Wy Er Bernd, Bernd, Er Vritze unde Hans de eldere alle heyten v. d. Sch. vnde vie Erben bekennen — dat wy vns vrüntliken ümme alle nachreueene stücke tosamene umme ein jewelk besundern vorgan hebben mit Hinrik deme elderen, Hinrick dem jüngern unde mit Hans dem jüngern, alle heyten v. d. Sch. und mit eren erben:

To dem ersten male. Ef we viende tosamene hedden mit vfen vorschreven veddern, wat wy darto dencken konden edder us was to wetende worde, dat scholle wi en segghen to vorne also langhe, dat se vnde wy — tiid hedden to biddende vse vründ, up dat wy dat mochten to samede doen, vnde se se dat half stünden und wi half; konde wy vs vnderlang nicht vorgan, so scholde malck daran stan, also he lude dar to brochte na antal; wollen vse veddern nicht mede doen, wy mochten dat allene doen, vnde en doch uppen loben segghen, dat se us dat to den besten keren möchten.

Item were est ufer veddern welk buten were vnd laden worde up use viende, de mochte dar to riden ane use witschop.

Weret ock, dat we leghe in usen schloten Bettendorpe eder Apenborch up syn Gheld deme wy nich vor schaden stünden unde vse brödighen knechte nicht ey weren wen wo de bedorfften, de scholde wy mit usen Veddern to samen bidden also dat se daran stünden de helfte und wy de helfte.

Were ock dat se vanghen grepen de in usen vorschreven schloten leghen up ere geld, dey wi nicht vor schaden stünden unde use brodhighen knechte mit ei weren de vanghen scholle vse veddere vnd we en beschatten wat darup vellet, dat schulle use veddern half nemen und we half.

Were ock dat us vanghen boden worden de me us tovoeren wolde de we beschatten scholden umme der druuden Pennige oder wo me der beschatten scholle dat scholl we usen Veddern segghen oft willen die helfte daran stan dat moghen sy doen.

Were ock dat us werden vanghen tovoeret de me beschatten scholden de use veddern vrilich wehren de vahnge möge wy to us nehmen sinder uses heren vorderst des Marggrafen to Brandenborgh unde beschatten de, was us daraf werd dat schul we gheniglicken deylen mit usern veddern atfe vorder also se dat in Iren nut unde in Iren fromen keren willen und we schollen dar doch uppe lowen an us beholden.